

Presseinformation

Für weitere Fragen wählen Sie bitte:

0335 – 55 86 9-309 Anne Wiedner, Öffentlichkeitsarbeit

Am 22. März ist Weltwassertag! Motto "Sichere Sanitärversorgung weltweit gewährleisten"

Die Vereinten Nationen haben das gesamte Jahr 2008 zum "International Year of Sanitation" erklärt. Der Weltwassertag am 22. März steht in diesem Jahr unter dem Motto "Sichere Sanitärversorgung weltweit gewährleisten" und unterstützt damit das Anliegen. Die Vereinten Nationen machen damit auf eines der zentralen Umwelt- und Entwicklungsprobleme weltweit aufmerksam: das Fehlen einer sanitären Grundversorgung für mehr als 2,5 Milliarden Menschen. Die Halbierung dieser Anzahl bis zum Jahr 2015 gehört zu den von den Staats- und Regierungschefs anlässlich des Millenniumsgipfels im September 2000 beschlossenen Millenniumszielen.

Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, die Einrichtungen der Vereinten Nationen und die Nichtregierungsorganisationen sind aufgerufen durch eigene Programme und intensive Aufklärungsarbeit zur Realisierung dieser Zielsetzung beizutragen. Deutschland ist einer der Hauptgeberländer für den Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung in Entwicklungsländern. Es zeichnet sich jedoch ab, dass ohne eine weitere Intensivierung der Bemühungen die Umsetzung der Millenniumsziele verfehlt wird.

Die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA) möchte angesichts des am 22. März 2008 statt findenden Weltwassertages auf die immer noch nicht ausreichende Versorgung im Sanitärbereich in vielen Ländern hinweisen.

Für 2,6 Milliarden Menschen und damit für 42 Prozent der Weltbevölkerung ist der Zugang zu sanitären Einrichtungen keine Selbstverständlichkeit. Als eine Folge leiden Millionen Menschen an weitestgehend vermeidbaren Krankheiten, die insbesondere für Kinder häufig tödlich enden. Verunreinigtes Trinkwasser und unzureichende Hygienebedingungen sind die zweithäufigste Ursache für Kindersterblichkeit. Täglich sterben deswegen weltweit 600 Kinder. Zudem führen wasserbedingte Krankheiten zu jährlich 433 Millionen verpassten Schultagen.

Es sterben mehr Menschen an mangelhafter Sanitärhygiene als durch bewaffnete Auseinandersetzungen. Oftmals ergibt sich ein Teufelskreis, wobei sich schlechte sanitäre Verhältnisse, Krankheiten und Armut gegenseitig bedingen. Doch geeignete Sanitärsysteme könnten helfen: Trinkwasserressourcen zu schützen, die Gesundheitssituation zu verbessern und eine würdevollere Lebenssituation zu schaffen.

In Deutschland ist die Abwasserentsorgung eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge. Das Abwasser von 93 Prozent der deutschen Bevölkerung gelangt zu Kläranlagen und wird dort zu 95 Prozent mechanisch, chemisch und biologisch gereinigt. Diese umweltschonende Abwassersammlung und -reinigung ist natürlich auch mit entsprechenden Kosten verbunden. Die FWA investierte allein 2007 2,5 Millionen Euro in eine qualitativ hochwertige Abwasserentsorgung.

Die Kläranlage Frankfurt (Oder) können Interessierte natürlich auch in diesem Jahr wieder unter die Lupe nehmen. Im Rahmen des "International Year of Sanitation" lädt die FWA im September dieses Jahres erneut zu einem Besuchertag auf der Kläranlage ein. Schulklassen können sich ganzjährig für eine Führung unter Tel. 0335 55869-304 bzw. kontakt@fwa-ffo.de anmelden.

Hintergrund

Seit 1992 rufen die Vereinten Nationen alljährlich dazu auf, sich mit der Bedeutung des Wassers auseinanderzusetzen. Um das Bewusstsein für den Wert des "Lebenselixiers" zu stärken, hat die UNO den 22. März zum "Weltwassertag" erklärt. An diesem Tag werden alle Staaten aufgerufen, sich konkreten Aktivitäten zu widmen, die der Förderung des öffentlichen Bewusstseins dienen. Der Tag des Wassers steht jedes Jahr schwerpunktmäßig unter einem anderen Motto. Die Themen der letzten Jahre waren:

2007: „Zeit zum Handeln - Wasserknappheit und Dürre“

2006: „Wasser und Kultur“

2005: „Wasser für das Leben“

Frankfurt (Oder), 17. März 2008